



Ein Leben in Bewegung



Wolfgang Bornemann

Wenn die Stille erzählt
Gedichte

Wolfgang Bornemann

Gedichte



Wenn die Stille erzählt

Wolfgang Bornemann



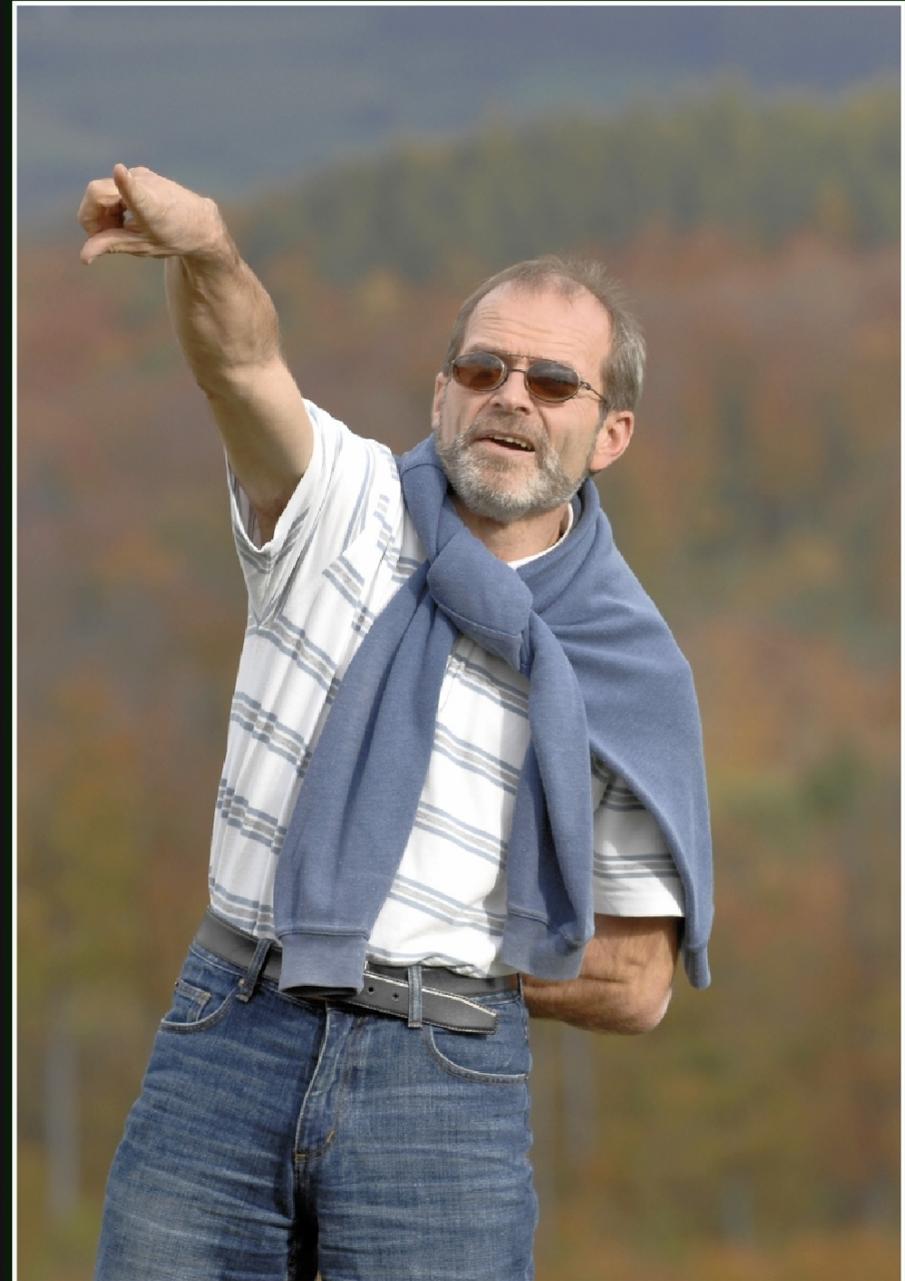
Wolfgang Bornemann

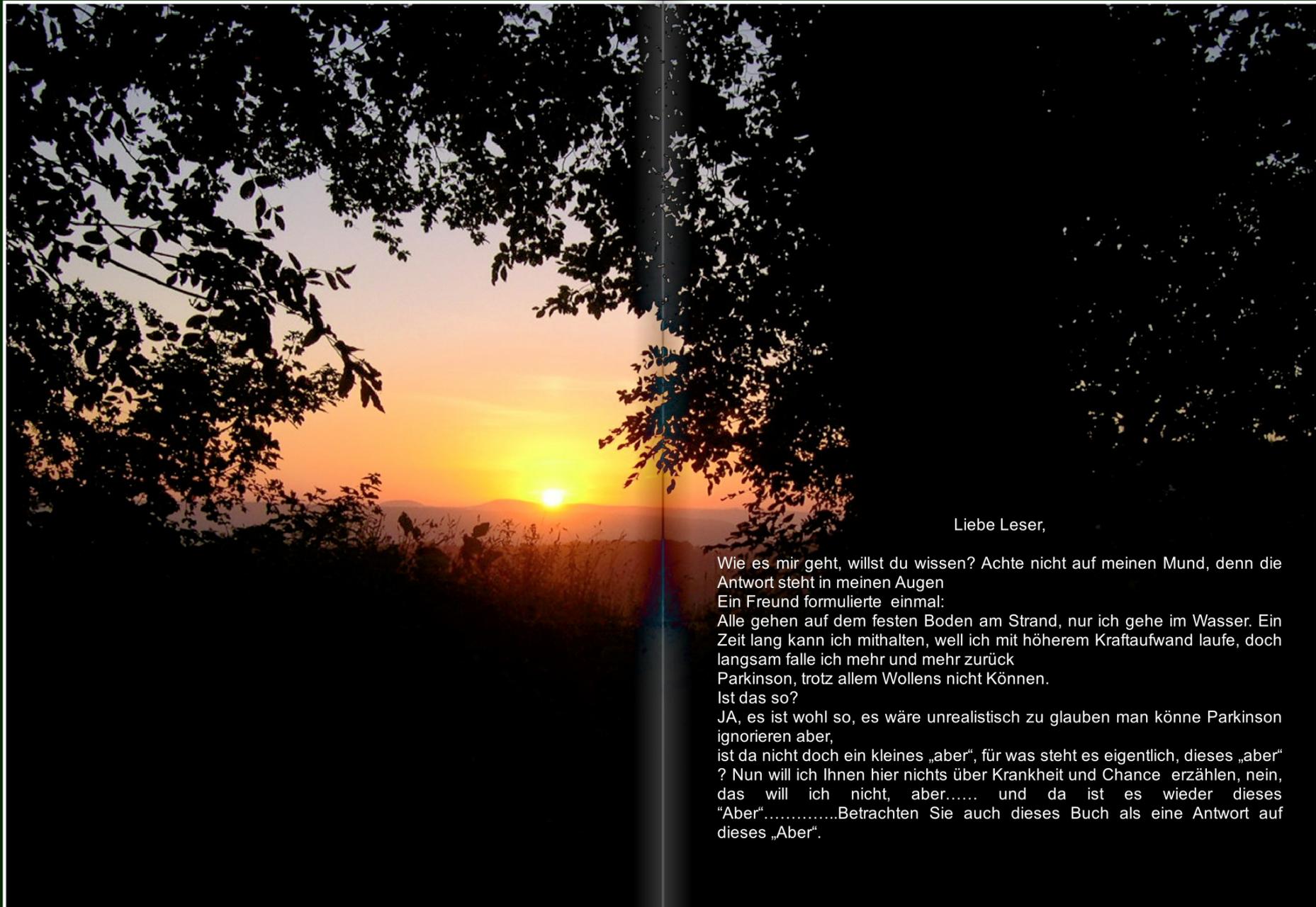
geb.: am 3.9.1953
in Bornemannshausen / Kaierde
verheiratet mit Gisela
2 erwachsene Söhne
bis 2007 Projektleiter im IT - Bereich

begeisterter Radsportler
überquerte mehrmals die Alpen mit dem Fahrrad

seit 1994 an Parkinson erkrankt

Homepage: www.wgborn.de







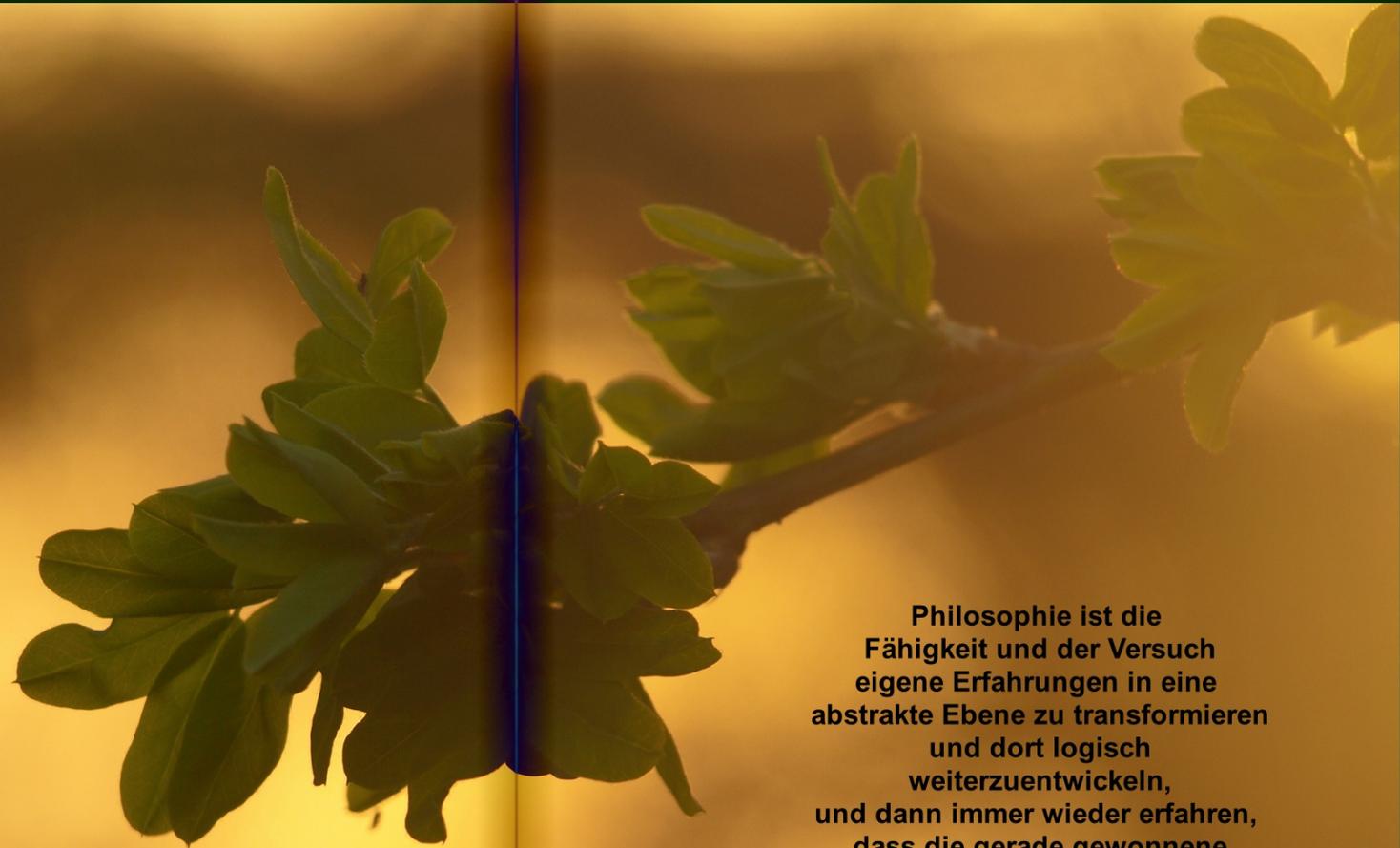
So manche Reise
hat ihren Sinn
allein in der Tatsache,
dass der Weg
Leute hat



Botschaft

Wenn man einem besonderen Menschen
ganz besonders Dank sagen will,
wenn sich die Gedanken im Kopf
aber nicht zu Buchstaben und
Worte formen lassen,
dann wird man ganz bescheiden,
steckt alles nicht Wort-gewordene
in ein aufrichtiges
„Danke“
und vertraut darauf,
dass der Empfänger die ganze Botschaft
dieser Nachricht versteht





**Philosophie ist die
Fähigkeit und der Versuch
eigene Erfahrungen in eine
abstrakte Ebene zu transformieren
und dort logisch
weiterzuentwickeln,
und dann immer wieder erfahren,
dass die gerade gewonnene
Erkenntnis
doch zu kurz greift
und sich daraus neue Fragen
ergeben**













Zitternd

Am morgen, so kalt
die stunde begreifend,
verfehlend das ziel.
schon bald
sinkende Hände,
ermüdet vom Spiel.

taumelnde
worte, irren umher,
seltsam verworren,
verdorren zuletzt.
Einmal mehr -
die Würde
getroffen, verletzt.

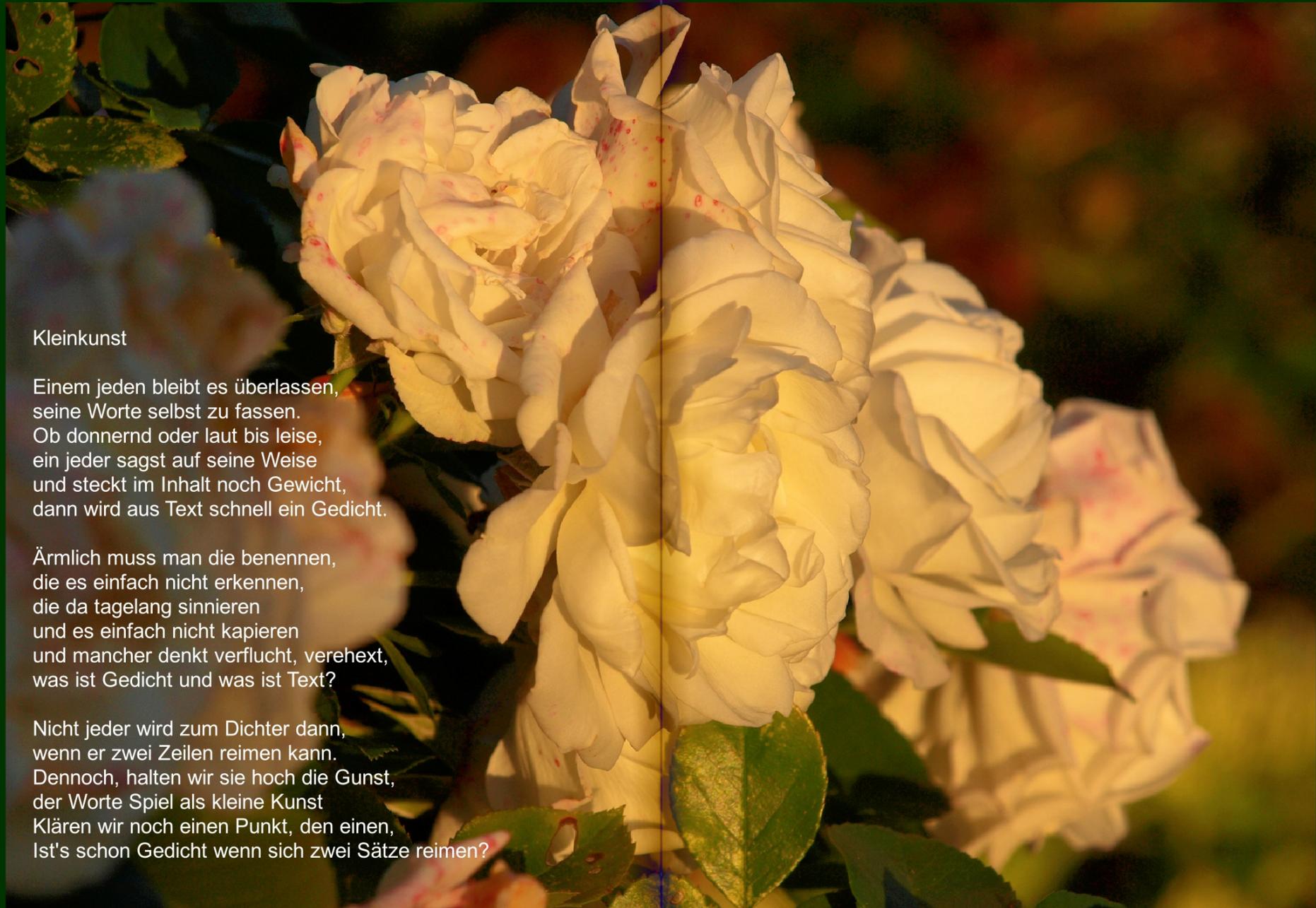
streichende
Töne, Violine d-dur
Lauschend -
Ergeben dem Klang.
Salzige Spur.
In Tränen ertrank
der Schmerz .



Malbuch

Das diese Welt was Buntes hat
ist dir gewiss nichts Neues
mal hell auch dunkel, farbenfroh,
das Leben ist mal so mal so

Drum soll dieses Buch hier atmen auch
Ein bisschen was von diesem Hauch
es soll dir zeigen, Blatt für Blatt,
dass diese Welt was Buntes hat



Kleinkunst

Einem jeden bleibt es überlassen,
seine Worte selbst zu fassen.
Ob donnernd oder laut bis leise,
ein jeder sagst auf seine Weise
und steckt im Inhalt noch Gewicht,
dann wird aus Text schnell ein Gedicht.

Ärmlich muss man die benennen,
die es einfach nicht erkennen,
die da tagelang sinnieren
und es einfach nicht kapiern
und mancher denkt verflucht, verehext,
was ist Gedicht und was ist Text?

Nicht jeder wird zum Dichter dann,
wenn er zwei Zeilen reimen kann.
Dennoch, halten wir sie hoch die Gunst,
der Worte Spiel als kleine Kunst
 Klären wir noch einen Punkt, den einen,
Ist's schon Gedicht wenn sich zwei Sätze reimen?

Weisheit

ist das Ergebnis eines
Reifeprozesses
aus Lebenserfahrung
und Wissen,
dass durchständiges nachdenken
und in Frage stellen,
einer jahrzehntelange Gärung
ausgesetzt war





Spuren

Gehe nicht dahin,
wo dein Weg dich hinführt.
Gehe dorthin,
wo es keinen Weg gibt
und hinterlasse eine Spur.



Gedankenlos

nur
diese bestimmten Momente
lassen mich mit den Gedanken
davon fliegen
bis hinter den
Horizont

-...-
und dann
beladen mit dem Wissen
um die Farben des
Universums

..--..
zurückzukehren
in die Welt
der Menschen



Wiederholung

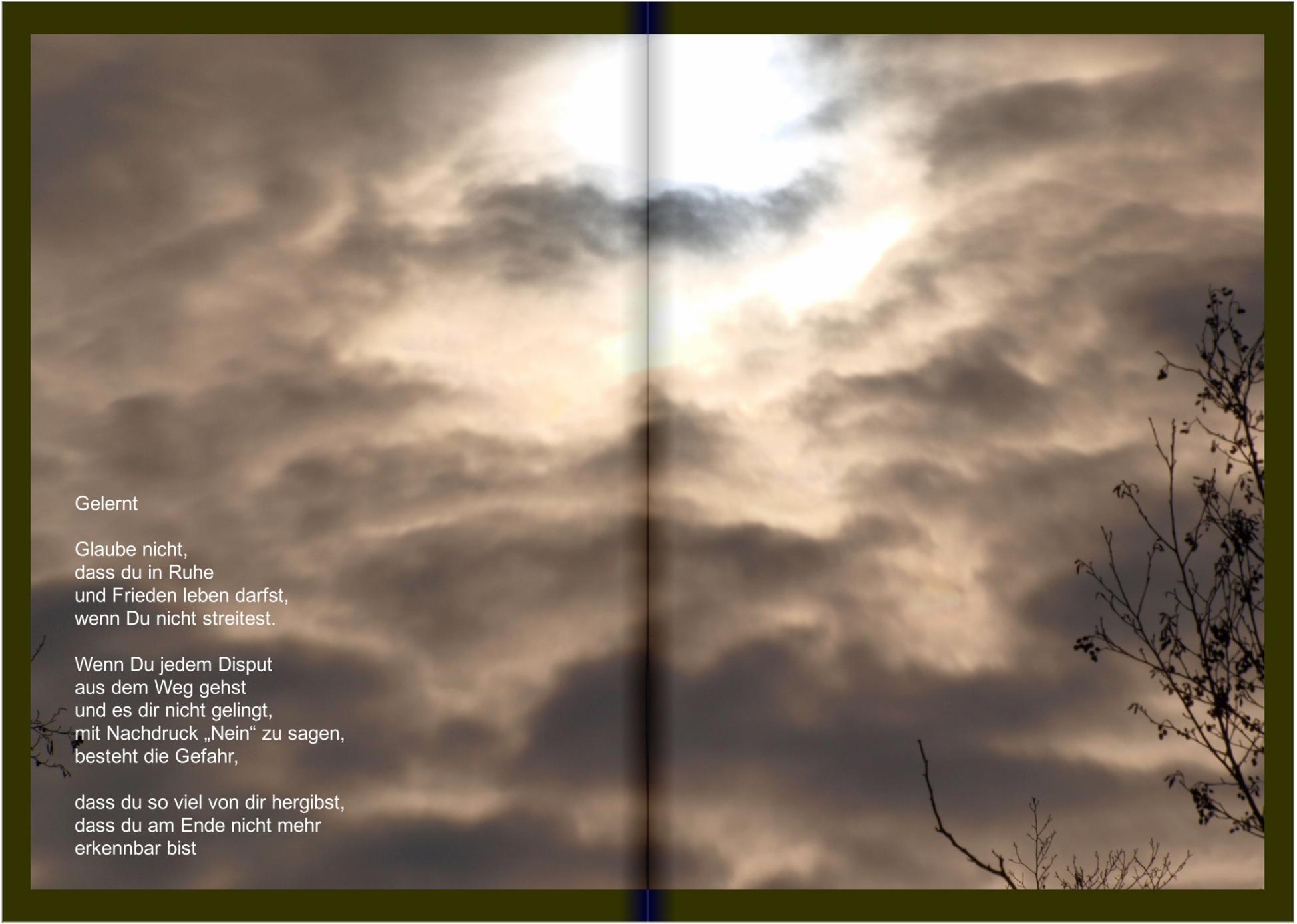
und wieder werden
sie denen nachlaufen,
die das Niedrigste
im Menschen ansprechen

und wieder werden
sie es hinausschreien,
das Einfachste
hinter dem sie sich alle versammeln

und wieder werden
sie denen gehorchen,
ohne nachzudenken
ihre Lieder singen

und wieder werden
sie es in den schwarzen Himmel schreiben,
wenn Totenstille eintritt..
ICH HAB ES NICHT GEWUSST

wir haben nichts gelernt



Gelernt

Glaube nicht,
dass du in Ruhe
und Frieden leben darfst,
wenn Du nicht streitest.

Wenn Du jedem Disput
aus dem Weg gehst
und es dir nicht gelingt,
mit Nachdruck „Nein“ zu sagen,
besteht die Gefahr,

dass du so viel von dir hergibst,
dass du am Ende nicht mehr
erkennbar bist

Unter Spannung

Der Tacho zeigt 20, ich quäl mich dahin,
der Wind bläst von vorne, mehr ist einfach nicht drin

Es pocht mir das Herz, ich trete und schwitze,
ganz nass auch der Sattel auf dem ich hier sitze

Ich fühl mich ganz fit und zieh meiner Wege
nicht jeder der schafft das, was ich hier vorlege.

Da kommt von ganz hinten auf einmal daher
zuerst nur ein Punkt, doch schnell wird es mehr

Es ist ein Radler, ein Rentner, auf leisen Sohlen
entspannt heran kommt und will überholen.

Hey du da, mach Platz und fahre rechts ran
gib acht und fall nicht, dass ich vorbeifahren kann

Entspannt, leichtfüßig und pfeifend zieht er dann vor
ein Fahrrad mit Rentner und Elektromotor.

Da packt mich der Ehrgeiz, das kann doch nicht sein
der überholt mich nicht wieder und ich trete voll rein

So sehr ich mich mühe, es gilt zu erkennen
ich bin der Alte mit Parki, ein sinnloses Rennen.

Und die Moral von der Geschichte ist,
vergleiche dich mit früheren Jahren nicht

Drum sei ehrlich mit dir und mach dir nichts vor
bei Gegenwind hilft beim Radfahren ein Hilfsmotor.





Verpflichtet

Wenn Sturm und Nebel jedes Licht verdrängen,
wenn überm ehemaligen Kornfeld schwarze Wolken hängen,
dann treibt mich die Stimmung, die von hier ausgeht,
hinter den Ofen, dorthin, wo mein Lehnstuhl steht.

Meine Gedanken, sie kreisen, noch unscharf, verwässert
„Was kann ich tun, damit diese Welt sich verbessert?“
Ich erkenne, dass das, was an Pflicht mir zu fällt,
nicht geht aus dem Lehnstuhl, ich muss raus in die Welt

Mir wird klar, dass Frieden und Freiheit in der wir hier leben,
das Demokratie nicht umsonst ist, sie erwartet von jedem,
die Werte die uns wichtig sind verantwortlich zu schützen
und nicht tagein und tagaus träge im Lehnstuhl zu sitzen.

Entwicklung

Lass dich nicht daran messen.
was aus Dir geworden ist.
Der bessere Maßstab ist,
darauf zu schauen,
wie Du geworden bst.





Das Leben ist wie ein Geschenk
und unter allen Optionen immer die
bessere Alternative

